

*Inhaltsverzeichnis**

Vorwort zur 12. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 6. Auflage	VII
Verzeichnis der Abbildungen und Karten	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Inhaltsverzeichnis Teil 1

0 Einführung	1
0.1 Sprachwandel	1
0.2 Typen des Sprachwandels	9
0.3 Periodisierung	15
1 Vorgeschichte und Geschichte der deutschen Sprache	21
1.1 Vorgeschichte der deutschen Sprache	21
1.1.1 Indogermanisch	21
1.1.1.1 Indogermanische Sprachen	21
1.1.1.2 Gemeinsamkeiten indogermanischer Sprachen	24
1.1.1.3 Ausgliederung der indogermanischen Einzelsprachen	27
1.1.1.4 Verbreitung und Datierung der idg. Grundsprache	29
1.1.1.5 Kategorien der indogermanischen Grundsprache	31
1.1.2 Germanisch	34
1.1.2.1 Urgermanisch	36
1.1.2.2 Charakteristika des Germanischen	38
1.1.3 Germanische Stämme und Stammessprachen	45
1.1.3.1 Ostgermanen	45
1.1.3.2 Nordgermanen	48
1.1.3.3 Nordseegermanen	48
1.1.3.4 Südgermanen	49
1.1.3.5 Sprachliche Übereinstimmungen	51
1.1.3.6 Lehnbeziehungen	53
1.1.3.7 Zusammenfassung	56

* Um die Übersichtlichkeit des Inhaltsverzeichnisses zu wahren, sind die Abschnitte unterster Ordnung (also diejenigen mit fünf Stellen innerhalb der dekadischen Gliederung des Buches) ausgespart worden.

1.2	Das Deutsch des Frühmittelalters (6.–11. Jahrhundert)	57
1.2.1	Historische, soziale und kulturelle Voraussetzungen	57
1.2.2	Das rekonstruierte vorliterarische Deutsch (6./7. Jahrhundert)	61
1.2.3	Die althochdeutsche Überlieferung des 8. bis 11. Jahrhunderts	62
1.2.4	Wichtige sprachliche Neuerungen und Besonderheiten des Althochdeutschen	65
1.2.4.1	Lautliches	65
1.2.4.2	Formenbestand	69
1.2.4.3	Wortbildung und Wortschatz	69
1.2.4.4	Zu den Textsorten	74
1.2.4.5	Frühe Bezeugungen des Wortes 'deutsch'	76
1.3	Das Deutsch des Hochmittelalters (1050–1250)	78
1.3.1	Die Zeit der Ottonen und Salier: Entstehen eines volkssprachlichen Selbstbewusstseins	78
1.3.2	Staufische Klassik: Die höfische Dichtersprache	81
1.3.3	Zu weiteren Varietäten des Mittelhochdeutschen	91
1.4	Das Deutsch des Spätmittelalters (1250–1450)	92
1.4.1	Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse	92
1.4.2	Kommunikationsgruppen und Funktiolekte im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit	96
1.4.3	Der Sonderfall im Norden: Niederdeutsch und die Hanesprache	101
1.4.3.1	Grundlagen	101
1.4.3.2	Mittelniederdeutsch und die Sprache der Hanse	102
1.4.4	Fallstudie: Mystische Sprachverwendung zwischen Literatur- und Wissenschaftssprache	106
1.4.4.1	Brautmystik von Beginen	106
1.4.4.2	Die ‚andere‘ Theologie der spekulativen Mystik	110
1.4.4.3	Sprachgeschichtliche Folgerungen	114
1.5	Das Deutsch der frühen Neuzeit (1450–1650)	116
1.5.1	Das neue Medium: der Buchdruck	116
1.5.2	Die Reformation: Deutsch wird Heilige Sprache	121
1.5.3	Entstehen eines volkssprachlichen Normbewusstseins durch die Grammatiker	126
1.6	Das Deutsch der mittleren Neuzeit (1650–1800)	130
1.6.1	Zum Wirken der Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts	130
1.6.2	Zur Festlegung und Kodifizierung der Normen für die deutsche Schriftsprache	136

1.6.3	Zu weiteren Aspekten der sprachlichen Situation im 18. Jahrhundert	141
1.6.4	Zur Bedeutung der Dichter für die weitere Entwicklung der deutschen Sprache im 18. Jahrhundert	145
1.6.5	Zur Entwicklung des Wortschatzes und der Wortbildung ..	150
1.6.5.1	Zur Beeinflussung durch fremde Sprachen	150
1.6.5.2	Zum Wortschatz ausgewählter kommunikativer Teilbereiche .	151
1.6.5.3	Zur Wortbildung	154
1.7	Das Deutsch der jüngeren Neuzeit (1800–1950)	158
1.7.1	Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse	158
1.7.2	Veränderungen im Sprachbewusstsein im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	160
1.7.3	Der Einfluss von Naturwissenschaften und Technik	165
1.7.4	Sprache und Politik	167
1.7.4.1	Purismus	167
1.7.4.2	Sprache in der politischen Auseinandersetzung	170
1.7.4.3	Sprache in der Zeit des Nationalsozialismus	172
1.7.5	Zur Entwicklung der deutschen Orthographie und Orthoepie	176
1.7.5.1	Einheit der Rechtschreibung	176
1.7.5.2	Einheit der Aussprache	179
1.7.6	Integration und Differenzierung zwischen den Varietäten ..	181
1.8	Das Deutsch der jüngsten Neuzeit (1950 bis zur Gegenwart)	187
1.8.1	Veränderungen in den kommunikativen Verhältnissen	187
1.8.2	Zum Gebrauch der deutschen Sprache in der DDR und in der BRD	191
1.8.3	Veränderungen im Gefüge der regionalen Varietäten	197
1.8.4	Normierungsbestrebungen in der Orthographie und Orthoepie	200
1.8.5	Entwicklungstendenzen in den Teilsystemen der deutschen Sprache	204
1.8.6	Das Ringen um eine gendergerechte Sprache	215
1.8.7	Zur Sprache und Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung	216
Literaturverzeichnis		221
Sachregister		249
Wortregister		255

Inhaltsverzeichnis Teil 2

Vorwort zum zweiten Teil	V
Vorwort zur 12. Auflage	VII
Verzeichnis der Abbildungen und Karten	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
2 Althochdeutsch	261
2.1 Einleitung	261
2.1.1 Zeitliche Einordnung	261
2.1.2 Räumliche Gliederung	262
2.2 Schriftgeschichte	262
2.2.1 Vokale	263
2.2.2 Konsonanten und Halbvokale	264
2.3 Lautlehre	266
2.3.1 Phonembestand (9. Jahrhundert, ostfränkisch)	266
2.3.1.1 Vokalische Phoneme	266
2.3.1.2 Konsonantische Phoneme	266
2.3.2 Vokalismus	267
2.3.2.1 Ablaut	267
2.3.2.2 Kombinatorischer Lautwandel: Alternanz	268
2.3.2.3 Kombinatorischer Lautwandel: <i>i</i> -Umlaut	270
2.3.2.4 Althochdeutsche Monophthongierung	272
2.3.2.5 Althochdeutsche Diphthongierung	272
2.3.2.6 Vokaldehnung durch Nasalschwund	273
2.3.2.7 Vokalismus der Nebensilben	273
2.3.3 Konsonantismus	274
2.3.3.1 (Alt-)Hochdeutsche oder Zweite Lautverschiebung	274
2.3.3.2 Entwicklung der germanischen stimmlosen Frikative * <i>f</i> , * <i>þ</i> , * <i>χ</i> im Althochdeutschen	278
2.3.3.3 Grammatischer Wechsel	279
2.3.3.4 Geminatio	279
2.3.3.5 Notkers Anlautgesetz	281
2.4 Formenlehre	281
2.4.1 Das Verb	281
2.4.1.1 Starke Verben	282
2.4.1.2 Schwache Verben	291
2.4.1.3 Präterito-Präsentien	295
2.4.1.4 Besondere Verben	295
2.4.1.5 <i>wellen</i> 'wollen'	297
2.4.2 Das Substantiv	297
2.4.2.1 Vokalische (starke) Deklination	298
2.4.2.2 Konsonantische (schwache) Deklination	301
2.4.2.3 Besondere Formen der Deklination	302
2.4.3 Das Adjektiv	303
2.4.3.1 Starke Deklination	303
2.4.3.2 Schwache Deklination	304
2.4.3.3 Deklination der Partizipien	304

2.4.3.4	Komparation	304
2.4.3.5	Adjektivadverbien	305
2.4.4	Das Pronomen	305
2.4.4.1	Personalpronomen	305
2.4.4.2	Possessivpronomen	306
2.4.4.3	Demonstrativpronomen	306
2.4.5	Zahlwörter	308
2.4.5.1	Kardinalzahlen	308
2.4.5.2	Ordinalzahlen	309
2.5	Zum Satzbau	309
2.5.1	Der einfache Satz	311
2.5.2	Die Parataxe	311
2.5.3	Die Hypotaxe	312
2.5.4	Satztypen	313
2.5.5	Satzglieder und Satzgliedfolge	314
3	Mittelhochdeutsch	315
3.1	Einleitung	315
3.1.1	Zeitliche Einordnung	315
3.1.2	Räumliche Gliederung	316
3.2	Schreibung und Aussprache	317
3.2.1	Schrift und Schreibung	317
3.2.2	Vokale	318
3.2.3	Konsonanten	320
3.2.4	Wortakzent	321
3.2.5	Bemerkungen zur Verslehre	322
3.3	Lautlehre	325
3.3.1	Phonembestand	325
3.3.1.1	Vokalische Phoneme	326
3.3.1.2	Konsonantische Phoneme	328
3.3.2	Vokalismus	329
3.3.2.1	Ablaut	329
3.3.2.2	Kombinatorischer Lautwandel: Alternanz	330
3.3.2.3	Kombinatorischer Lautwandel: <i>i</i> -Umlaut	331
3.3.2.4	Veränderungen im Vokalismus beim Übergang vom Mittelhochdeutschen zum Frühneuhochdeutschen	333
3.3.2.5	Vokalismus der Nebensilben	334
3.3.3	Konsonantismus	336
3.3.3.1	Grammatischer Wechsel	336
3.3.3.2	Gemination	336
3.3.3.3	Konsonantenschwund und Kontraktion	337
3.3.3.4	Auslautverhärtung	338
3.3.3.5	Assimilation	338
3.3.3.6	Dissimilation	339
3.4	Formenlehre	340
3.4.1	Das Verb	340
3.4.1.1	Starke Verben	342
3.4.1.2	Schwache Verben	346

3.4.1.3	Mischung starker und schwacher Konjugation	349
3.4.1.4	Präterito-Präsentien	349
3.4.1.5	<i>wellen</i> ‘wollen’	350
3.4.1.6	Besondere Verben	351
3.4.1.7	Konjugationstypen in synchroner Sicht	353
3.4.1.8	Zur Verwendung einfacher und zusammengesetzter Verbformen	355
3.4.2	Das Substantiv	358
3.4.2.1	Vokalische (starke) Deklination	359
3.4.2.2	Konsonantische (schwache) Deklination	362
3.4.2.3	Besondere Formen der Deklination	363
3.4.2.4	Flexionsklassen in synchroner Sicht	364
3.4.3	Das Adjektiv	368
3.4.3.1	Deklination	368
3.4.3.2	Komparation	369
3.4.3.3	Adjektivadverbien	370
3.4.3.4	Zum Gebrauch der Adjektivformen	371
3.4.4	Das Pronomen	371
3.4.4.1	Personalpronomen	372
3.4.4.2	Reflexivpronomen	372
3.4.4.3	Possessivpronomen	373
3.4.4.4	Demonstrativpronomen, bestimmter Artikel und Relativpronomen	373
3.4.4.5	Interrogativpronomen	374
3.4.4.6	Indefinitpronomen	375
3.4.5	Das Numerale	375
3.4.5.1	Kardinalzahlen	375
3.4.5.2	Ordinalzahlen	377
3.4.5.3	Zahladverbien	377
3.4.5.4	Zahladjektive	377
3.5	Satzbau	377
3.5.1	Der einfache Satz	377
3.5.1.1	Stellung des finiten Verbs	377
3.5.1.2	Bildung des prädikativen Rahmens	379
3.5.1.3	Negation	379
3.5.2	Komplexer Satz	380
3.5.2.1	Verbindung von Sätzen	380
3.5.2.2	Koordination	381
3.5.2.3	Subordination	381
3.5.3	Satzglieder	383
3.5.4	Wort-/Satzgliedfolge	383
3.5.5	Satzgliedteile – Stellung verschiedener Formen des Attributs	384
4	Frühneuhochdeutsch	385
4.1	Einleitung	385
4.1.1	Zeitliche Einordnung	385
4.1.2	Räumliche Gliederung	387

4.2	Schreibung und Aussprache	388
4.2.1	Schrift und Schreibung	388
4.2.1.1	Vokalzeichen	390
4.2.1.2.	Konsonantenzeichen	393
4.2.1.3	Zeichen mit vokalischem und konsonantischem Wert	394
4.2.1.4	Abkürzungszeichen	394
4.2.1.5	Zusammenschreibung und Trennung der Wörter	396
4.2.1.6	Großschreibung	396
4.2.1.7	Interpunktion	398
4.3	Lautlehre	400
4.3.1	Vokalismus	400
4.3.1.1	Frühneuhochdeutsche Diphthongierung	400
4.3.1.2	Frühneuhochdeutsche Monophthongierung	402
4.3.1.3	Dehnung kurzer Vokale	403
4.3.1.4	Kürzung langer Vokale	405
4.3.1.5	Entrundung und Rundung	406
4.3.1.6	Senkung von mhd. <i>u</i> , <i>ü</i> und <i>i</i>	407
4.3.1.7	Entwicklung der mhd. <i>e</i> -Laute	408
4.3.1.8	Entwicklung von mhd. <i>ei</i> , <i>ou</i> , <i>öu</i>	409
4.3.1.9	Weiterentwicklung des Umlauts	410
4.3.1.10	Ausgleicherscheinungen	412
4.3.1.11	Vokalismus der Nebensilben	413
4.3.1.12	Übersicht über die vokalischen Phoneme	415
4.3.2	Konsonantismus	418
4.3.2.1	Explosivlaute und Affrikaten	418
4.3.2.2	Entwicklung der <i>s</i> -Laute	422
4.3.2.3	Entwicklung von mhd. <i>h</i>	424
4.3.2.4	Entwicklung von mhd. <i>w</i> und <i>j</i>	425
4.3.2.5	Entwicklung der Nasale und Liquide	426
4.3.2.6	Assimilation und Dissimilation	426
4.3.2.7	Ausgleicherscheinungen	427
4.4	Formenlehre	430
4.4.1	Das Verb	430
4.4.1.1	Starke Verben	430
4.4.1.2	Schwache Verben	440
4.4.1.3	Präterito-Präsentien	443
4.4.1.4	Verben mit Sonderformen	444
4.4.1.5	Zusammengesetzte Zeitformen	446
4.4.1.6	Bildungsweise des Passivs	447
4.4.1.7	Umschreibungen zum Ausdruck der Aktionsarten	447
4.4.1.8	Zusammenfassende Darstellung der Neuerungen	448
4.4.2	Das Substantiv	449
4.4.2.1	Vokalische Deklination	453
4.4.2.2	Konsonantische Deklination	458
4.4.2.3	Besondere Formen der Deklination	460
4.4.2.4	Deklination der Fremdwörter und der fremden Eigennamen	461
4.4.3	Das Adjektiv	463

4.4.3.1	Deklination	463
4.4.3.2	Komparation	465
4.4.3.3	Adjektivadverbien	465
4.4.4	Das Pronomen	466
4.4.4.1	Personalpronomen	467
4.4.4.2	Reflexivpronomen	468
4.4.4.3	Possessivpronomen	468
4.4.4.4	Demonstrativpronomen, bestimmter Artikel und Relativpronomen	469
4.4.4.5	Interrogativpronomen	470
4.4.4.6	Indefinitpronomen	470
4.4.5	Das Numerale	471
4.4.5.1	Kardinalzahlen	471
4.4.5.2	Ordinalzahlen	472
4.5	Satzbau	473
4.5.1	Wort und Wortgruppe als Satzglied	474
4.5.1.1	Zum Ersatz des Genitivs durch präpositionale Fügungen oder durch andere Kasus	474
4.5.1.2	Besonderheiten der Satzgliedstellung	476
4.5.1.3	Koordinierung von Satzgliedern	477
4.5.1.4	Auslassungen	477
4.5.1.5	Negation	477
4.5.1.6	Gliedsatzartige Wortgruppen	478
4.5.2	Aussagehauptsatz	479
4.5.2.1	Stellung des finiten Verbs	479
4.5.2.2	Rahmentendenzen	479
4.5.2.3	Periphrastische Formen	480
4.5.3	Abhängiger Satz	480
4.5.3.1	Stellung des finiten Verbs	480
4.5.3.2	Subordinierende Konjunktionen	481
4.5.4	Satzgefüge	482
4.5.5	Satzverbindung	483
	Literaturverzeichnis	485
	Gesamt-Sachregister	497
	Gesamt-Wortregister	505

Verzeichnis der Abbildungen und Karten

Teil 1

Abb. 1:	Germanisches Runenalphabet („Futhark“)	37
Abb. 2:	Liebesinschrift von Bülach	37
Abb. 3:	Paternoster aus dem Codex Argenteus	47
Abb. 4:	Wellenmodell	53
Abb. 5:	Erste Seite des „Hildebrandsliedes“	60
Abb. 6:	Eine Seite der Wiener Otfried-Handschrift	63
Abb. 7:	Eine Seite der Nibelungenhandschrift D (Prünn-Münchener Handschrift)	80
Abb. 8:	Eine Seite der Gießener Iwein-Handschrift B	90
Abb. 9:	Sprachgeschichtliche Periodisierung des Niederdeutschen (aus SANDERS 1982, 29)	102
Abb. 10:	Titelblatt der Luther-Bibel von 1534	117
Abb. 11:	Luther-Rose	118
Abb. 12:	Titelblatt von Schottelius 1663	131
Abb. 13:	Fruchtbringende Gesellschaft	132
Karte 1:	Indogermanische Sprachen in prähistorischer Zeit (nach FORTSON 2010, 12)	30
Karte 2:	Germanische Fundstellen 1.–3. Jh. (Karte aus WEGSTEIN 2003, Bd. 3, 2232)	35
Karte 3:	Völkerwanderung (aus: Atlas zur allgemeinen und österreichischen Geschichte. 3. Aufl. Wien [o. J.], 18)	46
Karte 4:	Deutsches Sprachgebiet im 10./11. Jh.	61
Karte 5:	Kirchliche Zentren als Stätten frühmittelalterlicher Literaturpflege	64
Karte 6:	Lautverschiebungsstufen (Aufnahme um 1880)	66
Karte 7:	Mitteldeutsche Siedlungsbahnen (etwa 1100–1500)	95
Karte 8:	Die deutschen Mundarten	105
Karte 9:	Die Gliederung des deutschen Sprachraums um 1900 (aus WIESINGER 1983 f.)	182

Teil 2

Abb. 14:	Faksimile der Hs. Bb des „Armen Heinrich“	321
Abb. 15:	Varianten gotischer Schreibstile (nach HAARMANN 1991, 475)	392
Abb. 16:	Gotische Minuskel (14. Jh.) und Gotische Buchkursive (1464) (nach STURM 1955, 37 und 43)	393

Tafelanhang

Online verfügbar unter: <http://hirzel-extras.de/2775>

Tafel 1:	Entwicklung des Vokalismus vom Idg. bis zum Nhd.
Tafel 2:	Entwicklung des Konsonantismus vom Germ. bis zum Nhd.
Tafel 3:	Vergleich der ahd. und mhd. Substantivflexion
Tafel 4:	Entwicklung der Substantivflexion vom Mhd. zum Nhd.
Tafel 5:	Übersicht über die Konsonanten und ihre grafische Wiedergabe im Mhd.
Tafel 6:	Vergleich der vokalischen Phoneme im Ahd., Mhd. und Nhd.